

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

Freitag, den 12. Januar 2001

Nummer 01

Neujahrskonzert der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach

am Freitag, den 12.01.2001 um 19.30 Uhr im Klubhaus Berga
Eintrittskarten zum Preis von 25,00 DM sind noch an der Abendkasse erhältlich.
Beginnen Sie das Jahr 2001 mit diesem musikalischen Leckerbissen.



Informationen aus dem Rathaus

Achtung

Das Einwohnermeldeamt, das Standesamt und das Ordnungsamt der Stadt Berga/Elster bleibt in der Zeit vom 24.01. bis 26.01.2001 aus technischen Gründen geschlossen.

gez. Jonas
Bürgermeister

Übersicht der Entsorgungstermine

	Sperrmüll/Schrott	Haus-Müllabfuhr
Berga	20. und 21.06., 12. und 13.12.01	Termine siehe unten
Clodra	27.06., 19.12.01	Freitag unger. KW
Markersdorf	27.06., 19.12.01	Mittwoch unger. KW
Tschirma	16.05., 14.11.01	Freitag unger. KW
Wolfersdorf	25.06., 17.12.01	Mittwoch gerade KW
Wolfersdorf/ Mühlenweg	26.04./27.04. 29.10./30.10.01	Montag gerade KW
Zickra	27.06., 19.12.01	Freitag unger. KW
Albersdorf	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Dittersdorf	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Eula	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Großdraxdorf	25.06., 17.12.01	Termine siehe unten
Obergeißendorf	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Kleinkundorf	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Untergeißendorf	27.06., 19.12.01	Termine siehe unten
Wernsdorf	25.06., 17.12.01	Termine siehe unten

4 wöchentliche Abfuhr in folgenden Gemeinden:

Dittersdorf:

19.01., 16.02., 16.03., 12.04., 11.05., 06.06., 06.07., 03.08., 31.08., 28.09., 26.10., 23.11., 21.12.

Obergeißendorf/Eula, Untergeißendorf:

17.01., 14.02., 14.03., 11.04., 09.05., 06.06., 04.07., 01.08., 29.08., 26.09., 24.10., 21.11., 19.12.

Kleinkundorf:

03.01., 31.01., 28.02., 28.03., 25.04., 23.05., 20.06., 18.07., 15.08., 12.09., 10.10., 07.11., 05.12.

Wernsdorf, Großdraxdorf:

10.01., 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 30.05., 27.06., 25.07., 22.08., 19.09., 17.10., 14.11., 12.12.

Albersdorf:

24.01., 21.02., 21.03., 18.04., 16.05., 13.06., 11.07., 08.08., 05.09., 04.10., 01.11., 28.11., 26.12.

Berga: Mittwoch ungerade KW in folgenden Straßen:

Am Schloßberg, Schloßstraße, Puschkinstr. Elsterstr., Winterleite, Am Markt, Bahnhofstr., Poststr., Markersdorfer Weg, Am Bach, Wachtelberg, Kirchgraben, Kalkgraben, Baderberg, Kirchplatz, Oberhammer, Unterhammer

Mittwoch gerade KW in folgenden Straßen:

Gartenstr., K.-Marx-Straße, E.-Thälmann-Str., R.-Goezow-Str., Brauhausstr., Brunnenberg, Wiesenstr., A.-Bebel-Str., Buchwaldstr., Siedlung Neumühl, Eulaer Weg

Ordnungsamt

Stadt Berga/Elster

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Hundefreunde in der Bibliothek

Großen Anklang fand die Veranstaltung für Hundefreunde am Ende des vergangenen Jahres in der Bibliothek. Die Leiterin des Greizer Tierheims Sabine Wonitzki konnte ihren reichen Erfahrungsschatz an die interessierten Besucher vermitteln und in einer regen Diskussion auf die unterschiedlichen Fragen mit vielen praktischen Tipps antworten. Sie hatte sogar ihren eigenen Hund mitgebracht, der für einige Demonstrationen gleich Modell stehen mußte. Für die vielen



Geld- und Futter-spenden, die die Besucher für das Greizer Tierheim spendeten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Auch ein großes Dankeschön an Frau Wonitzki, die an diesem Abend dazu beitrug, die Vierbeiner kennenzulernen und deren Verhalten besser zu verstehen.



Tierheimleiterin Sabine Wonitzki empfiehlt Bücher zum Thema Hund.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Januar 2001

Fr	12.01.	Dr. Brosig
Sa	13.01.	Dr. Brosig
So	14.01.	Dr. Brosig
Mo	15.01.	Dr. Brosig
Di	16.01.	Dr. Braun
Mi	17.01.	Dr. Brosig
Do	18.01.	Dr. Brosig
Fr	19.01.	Dr. Braun
Sa	20.01.	Dr. Braun
So	21.01.	Dr. Braun
Mo	22.01.	Dr. Brosig
Di	23.01.	Dr. Braun
Mi	24.01.	Dr. Brosig
Do	25.01.	Dr. Brosig
Fr	26.01.	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47
privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

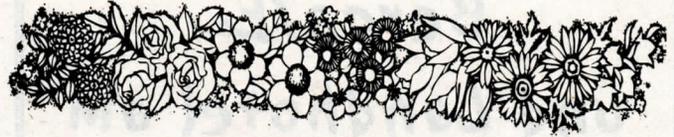
Telefon (0171) 8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 16.12.	Frau Hildegard Franz	zum 88. Geburtstag
am 16.12.	Frau Johanna Singer	zum 79. Geburtstag
am 18.12.	Frau Irmgard Nürnberger	zum 92. Geburtstag
am 18.12.	Frau Aloisia Bunde	zum 75. Geburtstag
am 18.12.	Frau Inge Schumann	zum 75. Geburtstag
am 19.12.	Frau Else Reinhold	zum 81. Geburtstag
am 19.12.	Herrn Wichard Göldner	zum 78. Geburtstag
am 19.12.	Frau Liesbeth Jurzok	zum 78. Geburtstag
am 20.12.	Herrn Reinhold Wagner	zum 87. Geburtstag
am 20.12.	Frau Anna Stephan	zum 77. Geburtstag
am 21.12.	Frau Ingeborg Roth	zum 72. Geburtstag
am 22.12.	Frau Elsa Zick	zum 92. Geburtstag
am 22.12.	Frau Charlotte Pöhler	zum 79. Geburtstag
am 24.12.	Frau Irma Hertha	zum 77. Geburtstag
am 24.12.	Herrn Kurt Steinbock	zum 73. Geburtstag
am 25.12.	Frau Meta Stumpe	zum 77. Geburtstag
am 25.12.	Frau Christa Hesse	zum 72. Geburtstag
am 25.12.	Herrn Fritz Popp	zum 72. Geburtstag
am 26.12.	Frau Herma Didjurgies	zum 85. Geburtstag
am 26.12.	Frau Elise Köhler	zum 73. Geburtstag
am 27.12.	Frau Erna Rohleder	zum 81. Geburtstag
am 27.12.	Frau Irmtraud Kunte	zum 79. Geburtstag
am 28.12.	Herrn Helmut Beyrich	zum 78. Geburtstag
am 28.12.	Herrn Herbert Thieme	zum 77. Geburtstag
am 29.12.	Frau Herta Wolf	zum 79. Geburtstag
am 30.12.	Herrn Willy Jauch	zum 76. Geburtstag
am 30.12.	Frau Rita Zadworny	zum 74. Geburtstag
am 30.12.	Frau Johanna Jauch	zum 73. Geburtstag
am 31.12.	Frau Anna Sommer	zum 84. Geburtstag
am 31.12.	Herrn Kurt Uebrig	zum 75. Geburtstag
am 01.01.	Frau Dora Barth	zum 88. Geburtstag
am 01.01.	Frau Erika Lenk	zum 76. Geburtstag
am 01.01.	Herrn Karl Illgen	zum 70. Geburtstag
am 02.01.	Herrn Günther Weise	zum 73. Geburtstag

am 02.01.	Frau Linda Zahn	zum 71. Geburtstag
am 05.01.	Frau Alma Schneider	zum 93. Geburtstag
am 05.01.	Frau Ilse Güther	zum 81. Geburtstag
am 05.01.	Frau Gerda Schneider	zum 72. Geburtstag
am 06.01.	Frau Ingeburg Scheidemantel	zum 71. Geburtstag
am 07.01.	Frau Hildegard Quednau	zum 74. Geburtstag
am 07.01.	Frau Anneliese Berthel	zum 73. Geburtstag
am 09.01.	Frau Ursula Mühlpfordt	zum 75. Geburtstag
am 09.01.	Frau Rosalie Ott	zum 74. Geburtstag
am 09.01.	Herrn Walter Hoffmann	zum 70. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Werner Krauthahn	zum 78. Geburtstag
am 11.01.	Frau Ingeburg Butthoff	zum 75. Geburtstag
am 12.01.	Herrn Werner Scheffel	zum 71. Geburtstag



Vereine und Verbände

Arbeiterwohlfahrt



“Frohsinn und von Herzen lachen,
heißt mit der AWO Urlaub machen!”

**Liebe Reisefreunde und alle, die
es gern noch werden wollen!**

Zusätzlich zu unserem Reiseprogramm
2001 haben wir im „Goldenen Herbst“

(14.-20. Oktober 2001) eine Kurzreise in den Bayerischen Wald anzubieten.

Unser Reiseziel ist das Hotel „Mariandl“ in Elisabethszell. Ausflugsfahrten nach Regensburg, Domazlice/Tschechien sowie eine Fahrt durch den Böhmerwald sind geplant.

Möchten Sie gern dabei sein?

Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bei:

Helga Böttger
Schloßstraße 10
07980 Berga/Elster
Tel. 03661-20784

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfersdorf

Die im vergangenen Jahr durchgeführten Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf haben mit der Abschlußveranstaltung am 28. Oktober einen würdigen Ausklang gefunden. Die Feuerwehrleitung und der Vereinsvorstand möchten sich hiermit nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben. Dies sind insbesondere die ortsansässigen und auch auswärtigen Firmen und Handwerker sowie die Wolfersdorfer Vereine, von denen wir sowohl finanzielle als auch materielle Unterstützung erhalten konnten. Weiterhin gilt unser Dank allen Wolfersdorfer Bürgern, die mit Leihgaben zur Feuerwehrgeschichte unsere kleine Ausstellung bereicherten.

Freuen konnten wir uns auch über die großzügige Hilfe durch die Stadtverwaltung Berga/E., den Ortschaftsrat Wolfersdorf und den Kindergarten „Pustblume“. Letztendlich gilt der Dank allen Feuerwehrangehörigen und Vereinsmitgliedern, die wieder mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen beigetragen haben.

Die Wolfersdorfer Feuerwehr und der Feuerwehrverein Wolfersdorf e. V. wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2001.



Faschingsverein Berga/E. und Landhotel am Fuchsbach lädt am

Samstag, dem 27.01.2001

im Gasthof "Grünes Tal"

Wolfersdorf zum

Fasching mit Programm

ein.

Einlaß: 19.11 Uhr

Beginn : 20.11 Uhr

im Vorverkauf: 7,77 DM

Abendkasse: 9,99 DM

Bustransfer zwischen
Berga und Wolfersdorf
von 19.00 - 20.00 Uhr
und ab 2.00 Uhr zurück.

Kartenvorverkauf:

im Schuheck Manck und Landhotel
am Fuchsbach



Großkaliber Schützenverein Berga/Elster e. V.

Postanschrift: Otto-Lummer-Str.40 > 07552 Gera
> Tel. 0365/ 5528844

Aus unserem Vereinsleben

Am 02.12.2000 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im „Café Poser“ statt. Wir möchten es nicht versäumen, uns nochmals für die ausgezeichnete Bewirtung zu bedanken. Nach der Begrüßung und der obligatorischen Rückschau auf das vergangene Jahr durch den Vorsitzenden erfolgte die Auswertung der Vereinsmeisterschaft. In diesem Jahr wurde die Meisterschaft mit der Pistole Kal. 9 mm Para ausgetragen. Die höchste Ringzahl erreichte Jessica Vogel vor Jörg Wieland, der damit den 2. Platz belegte. Unser Gründungsmitglied Jörg erhielt für diese gute Leistung eine Urkunde überreicht. Jessica gewann ihren 2. Pokal bei der Vereinsmeisterschaft mit der Pistole. 1998 erhielt sie ihren 1. Pokal für eine gewonnene Vereinsmeisterschaft die ebenfalls mit der Pistole ausgetragen wurde. Unsere Meisterschaften führen wir in jedem Jahr mit einem anderen Sportgerät durch und geben damit jedem unserer Mitglieder die Möglichkeit Vereinsmeister zu werden. Es gibt große Unterschiede in der Beherrschung der verschiedenen Waffentypen. Man unterscheidet in wesentlichen Langwaffen und Kurzwaffen. Zu den Langwaffen gehören die Flinten (Tonscheibenschießen) und Büchsen. Zu den sogenannten Kurzwaffen werden die Revolver und Pistolen gezählt. Ein guter Kurzwaffenschütze muß nicht unbedingt auch mit der Büchse ein gutes Trefferbild erreichen. Die Meisterschaft wurde nach den Regeln des Schützenverbandes VDW ausgetragen. Auch bei unserer diesjährigen Meisterschaft zeigte sich wieder einmal, daß die Nerven und die momentane Kondition bei einem sportlichen Wettkampf eine sehr wesentliche Rolle spielen. Durch die Vielzahl unserer Sportgeräte zählt der Schießsport mit zu den vielseitigsten Sportarten. Die in unserem Schützenverein alle 2 Jahre durchgeführte Vorstandswahl brachte keine wesentliche Änderung im Vorstand. Die Mitglieder haben ihrem Vorstand erneut einstimmig das Vertrauen geschenkt.

Nach der Abstimmung der Mitglieder über die Planung 2001 und einiger vereinsinterner Dinge, beendeten wir unsere Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein in Form einer kleinen Weihnachtsfeier. Die dabei angestimmten Weihnachtslieder zeigten die vielseitige Begabung unserer Sportschützen.

Interessenten für unsere Sportart können Einzelheiten über eine eventuelle Mitgliedschaft beim Stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Wieland Tel. 036623/21075 -> 0171/2443241 oder oben genannter Postanschrift des Vereines erfahren.

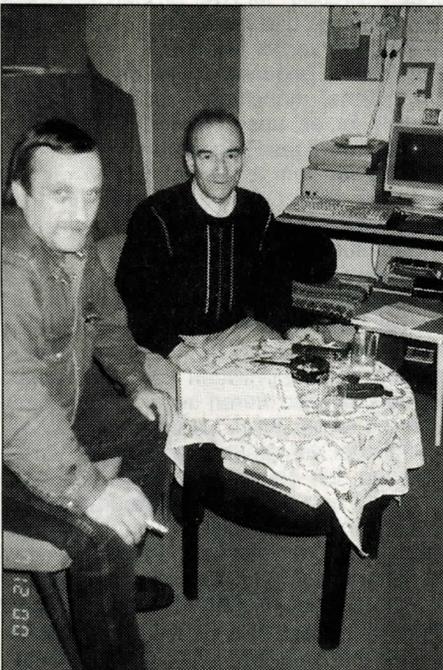
Egon Vogel
Vorsitzender



Der
Vereinsmeisterin
2000 wird vom
Vorsitzenden der
Pokal überreicht.



Unser Schriftführerin seit Vereinsgründung Beate Vogel bei ihrer Arbeit.



Der Vereinsvorsitzende Egon Vogel und der Stellvertreter Jörg Wieland bei einer Besprechung.

FSV Berga - Abteilung Kegeln

1. Landeskategorie

8. Spieltag:

Vierter Auswärtssieg für Berga I

Auch die weiteste Fahrt der Saison hat sich für die "Erste" gelohnt. In Buttstädt (Kreis Sömmerda) gab es den vierten Auswärtssieg des laufenden Spieljahres. Schon im ersten Durchgang deutete sich an, dass die Hausherren einen schweren Stand gegen den Neuling haben werden. 783 und 804 Punkte bedeuteten dort gleich 30 Zähler Rückstand, weil sich Michael Schubert (786) und der auf fremder Anlage erneut überzeugende Heiko Albert (831) nicht aus der Ruhe bringen ließen. Weitere 9 Holz Guthaben kamen auf Bergaer Seite hinzu, als der beste FSV-Spieler Thomas Pohl und Jürgen Hofmann ihr Spiel beendeten. Dabei hatte es das Mittelpaar mit dem Tagesbesten Andreas Köpke zu tun. Die Finalrunde mit Rolf Rohn und Jochen Pfeifer plätscherte fast nur so dahin. Der Versuch der Buttstädter, das Match noch zu ihren Gunsten zu wenden, wurde vom Bergaer Duo im Keim erstickt.

Mit diesem Erfolg sicherte sich das FSV-Sextett vorzeitig die Herbstmeisterschaft. Erinnerungen an das Vorjahr werden langsam wach, denn an das ursprüngliche Saisonziel denkt nun kaum noch jemand.

Endergebnis:

SV Empor Buttstädt - FSV Berga 4846: 4906 Holz. Einzelergebnisse:

SVE: A. Wünsch 783, M. Klesser 804; V. Nauhardt 778; A. Köpke 858; M. Hermann 801; W. Reiche 822 Holz.

FSV: M. Schubert 786; H. Albert 831; T. Pohl 847; J. Hofmann 798; R. Rohn 799; J. Pfeifer 845 Holz.

9. Spieltag:

Schmöllner Uwe Heynke verdirbt dem FSV die Weihnachtsstimmung

Ausgerechnet im letzten Spiel vor dem Jahrtausendwechsel bezogen die Bergaer die erste Heimmiederlage seit über zwei Jahren. Das beste Ergebnis einer Gästemannschaft in Wolfersdorf wurde dem FSV-Team diesmal zum Verhängnis. Nicht aber, weil die Hausherren enttäuschten, sondern die Show eines einzelnen verdarb ihnen die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Im ersten Durchgang ahnte noch keiner was an diesem Nachmittag ablaufen wird, als Michael Schubert und Heiko Albert, der erneut keine Einstellung zur Bahn fand, 14 Holz Rückstand einführen. Thomas Pohl und Jürgen Hofmann konnten danach auch nur um 3 Zähler verkürzen. Normalerweise wären 11 Kegel für Rolf Rohn und Jochen Pfeifer problemlos aufzuholen, wenn da nicht auf der Gegenseite einer total verrückt spielt. Uwe Heynke schraubte zunächst auf den Bahnen 1 und 2 die Rekordmarke auf 471 Punkte. Spätestens da sahen die Bergaer die Felle davonschwimmen. Doch das war dem Schmöllner noch nicht genug. Nur um ein einziges Holz scheiterte er an der 900er Marke, was allerdings auch zum Bahnrekord über 200 Wurf genügte. Die 332 Abräumer (dabei zehn "Neuner"!) sind ebenfalls rekordverdächtig. Das FSV-Schluß-Duo wehrte sich vergeblich, Jochen Pfeifer's 863 als bestes Ergebnis seiner Mannschaft hatte da auch nur statistischen Wert.

Nun ist der Aufsteiger endgültig auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt. Andere Teams in dieser Staffel können halt auch kegeln. Der KSC Turbine war zwar diesmal der glückliche, aber mit Sicherheit nicht der unverdiente Sieger.

Endergebnis:

FSV Berga - KSC Turbine Schmölln 4980: 5005 Holz. Einzelergebnisse:

FSV: M. Schubert 828; H. Albert 789; T. Pohl 849; J. Hofmann 814; R. Rohn 837; J. Pfeifer 863 Holz.

KSC: H. Becker 806; U. Geithel 825; J. Kluge 820; J. Geithel 840; U. Heynke 899/BR; M. Lehmann 815 Holz.

Kreisliga

10. Spieltag:

Rückrunden-Auftakt ohne Überraschung

Ohne Illusionen fuhr die "Zweite" zum Mit-Aufsteiger Auma. Und so sahen die Ergebnisse der Stammkräfte auch überwiegend aus. Die Ausnahme lieferte gleich zu Beginn Uwe Linzner, der durch die höhere Abräumer-Quote bester Bergaer wurde. Bei Steffen Jung hingegen lief nicht viel zusammen. 49 "Miese" waren die Folge. Nachdem Rene Mittag und Frank Winkler ihr Pensum absolviert hatten, standen die FSV-Jungs weitere 55 Punkte im Soll. Als der enttäuschende Klaus Geßner die Bahn verließ, konnte er sich bei Thomas Semmler bedanken, dass das Debakel nicht noch größer wurde. Fazit dieses total verkorksten Wochenendes: Auf die Ersatzleute (F. Winkler; T. Semmler) ist manchmal mehr Verlass, als auf das Stammaufgebot - das sollte doch zu denken geben!

Endergebnis: SV Blau-Weiß Auma II - FSV Berga II 2503:2380 Holz

Einzelergebnisse:

SV B-W II: T. Funk 433, D. Eboldt 416; M. Schütz 417; M. Holle 430; U. Derbsch 405; H. Leuschner 402 Holz.

FSV II: U. Linzner 416; S. Jung 384; R. Mittag 394; F. Winkler 398; K. Geßner 372; T. Semmler 416 Holz.

2. Kreiskategorie

Unglückliche Niederlage für Berga III

Am Ende einer spannenden Partie standen die Bergaer mit leeren Händen da. Schade eigentlich, dass die Aufholjagd vom besten FSV-Spieler Mike Hoffmann und Schlußspieler Frank Winkler nicht belohnt wurden. Zuvor hatte Michael Gogolin (-51) zunächst unfreiwillig für klare Verhältnisse gegen den Pöllwitzer Tagesbesten F. Haas gesorgt. Thomas Semmler verkürzte auf minus 11. Horst Semmler (-35) und Mike Krauß (-61) ließen, ohne zu enttäuschen, den Rückstand dann aber wieder fast uneinholbar werden. Die Ursache für diese unglückliche Niederlage ist allerdings nicht auf dem ersten Blick sichtbar. Mit Ausnahme des besten Bergaers M. Hoffmann fabrizierten alle anderen zu viele Fehlwürfe (gesamt 75:53), trotz besseren Abräumerspiels.

Der FSV III bleibt trotzdem auf dem vorletzten Platz der Tabelle und musste gleich am ersten Wochenende des neuen Jahres zum Schlusslicht KTV Zeulenroda IV, Rache nehmen für die Heimniederlage im September.

Endergebnis: SV Pöllwitz II - FSV Berga III 2184:2180 Holz

Einzelergebnisse:

SV II: F. Haas 396; J. Müller 322; H. Schüler 370; A. Schink 386; R. Schüler 357; A. Oschatz 353 Holz

FSV III: M. Gogolin 345; T. Semmler 362; H. Semmler 346; M. Krauß 360; M. Hoffmann 386; F. Winkler 381 Holz.

Kreisklasse Damen

9. Spieltag:

Ronneburgerinnen löschten Strohfeuer schnell

Eine Überraschung lag in der Luft, als die, wie sich später herausstellte beste Bergaerin Heike Singer die Zweibahnanlage am Ronneburger Sportplatz verließ. Hatte sie doch für eine hauchdünne Führung gesorgt (+6). Aber in der zweiten Runde wurden die Verhältnisse wieder gerade gerückt. Ines Winkler hatte gegen die Tagesbeste C. Hanelt nicht den Hauch einer Chance, zudem wohl auch nicht den besten Tag erwischt. Silke Hofmann's 352 waren dann nur noch von statistischem Wert.

Am Ende des zweiten Auswärtsspiels standen minus 53 Holz zu Buche, eine Niederlage, die die Bergaer Damen nicht umwerfen wird.

Endergebnis: SKV Ronneburg - FSV Berga 1085: 1030 Holz

Einzelergebnisse:

SKV: R. Meißner 356; C. Hanelt 375; H. Bergmann 358 Holz.

FSV: H. Singer 362; I. Winkler 316; S. Hofmann 352 Holz.

10. Spieltag:

Hoffnungsvoller Rückrundenaufakt

Erneut hatten die FSV-Damen eine Überraschung in der Hand, wurden auf der Zielgeraden aber noch abgefangen. Heike Singer sorgte zunächst wieder für eine knappe Führung (+2). Die beste Bergaerin Ines Winkler baute diese auf stattliche 34 aus. Doch dann kam das eigentlich erwartete: Die Tagesbeste Angela Barth nahm Silke Hofmann den gesamten Vorsprung ab und erzwang den fast nicht mehr erwarteten glücklichen Sieg.

Nach guten Auswärtsleistungen kann man im neuen Jahr sicherlich noch einiges vom Bergaer Damen-Trio erwarten, obwohl 2001 fünf Spiele in fremden Gefilden anstehen.

Endergebnis: SG Merkendorf III - FSV Berga 1054:1046 Holz

Einzelergebnisse:

SGM III: K. Grunert 337, E. Langhammer 330; A. Barth 387 Holz.

FSV: H. Singer 339; I. Winkler 362; S. Hofmann 345 Holz.

Kreiseinzelmeisterschaften Jugend

Danny Mittenzwey verpasst Sensation

Als erfolgreich kann man die Teilnahme des Bergaer Nachwuchses bei den Kreiseinzelmeisterschaften bezeichnen. Zwar konnte kein Titel errungen werden (Danny Mittenzwey verspielte die klare Führung des Vorlaufes noch), doch Platz 8 bei der A-Jugend sowie Platz 2 und 3 in der Altersklasse B macht für die Zukunft des Bergaer Kegelsports Hoffnung.

Melanie Schubert und Frank Geinitz (Jugend A) schieden zwar in der Vorrunde aus, Danny Mittenzwey und Philipp Hofmann können sich aber schon mal auf den Zwischenausscheid der Landeseinzelmeisterschaften vorbereiten.

Statistik:

Jugend A

1. P. Engelbrecht (Hohenleuben)	873
2. N. Hausteine (Pöllwitz)	853
3. D. Westenberger (Zeulenroda)	839
8. P. Gogolin (Berga)	789

Jugend B

1. D. Hofmann (Weida)	773
2. D. Mittenzwey (Berga)	742
3. P. Hofmann (Berga)	727

Vorschau:

13.01.01

09.00 Uhr SG Langenwolschendorf (JB) - FSV Berga (Jugend B)

13.01.01

13.00 Uhr TSV 1890 Waltersdorf - FSV Berga I

20.01.01

10.00 Uhr FSV Berga (Jugend B) - TSV 1872 Langenwetzendorf

20.01.01

13.00 Uhr SV 1975 Zeulenroda - FSV Berga II

20.01.01

13.00 Uhr FSV Berga III - SKV Ronneburg II

21.01.01

09.00 Uhr FSV Berga I - KSV Meuselwitz/Bünauroda

25.01.01

19.00 Uhr SV Blau-Weiß Auma II (D) - FSV Berga (Damen)

„Vorfriede schönste Freude, Freude im Advent“

der AWO - Chor sang zur Weihnachtszeit

Wie alljährlich zur Vorweihnachtszeit war es uns auch im Jahre 2000 eine ganz besondere Freude, in zwei großen Programmen unser Publikum mit schönen und bekannten Liedern zum Fest zu erfreuen. Viele Wochen vorher hatten wir mit den Proben unserer Lieder und Weisen begonnen, was bei „strahlendem Sonnenschein und Wärme“ manchmal schon etwas seltsam war. Doch schließlich ist es unser Anspruch, unserem Publikum ein gesanglich hochwertiges Programm zu bieten.

Am 9. Dezember, einen Tag vor dem 2. Advent, hatten wir alle Bergaer und ihre Gäste zu einem vorweihnachtlichen Programm in das Klubhaus Berga eingeladen und zu unserer großen Freude war der Saal auch gut gefüllt. Mit ganz besonderem Stolz erfüllte uns, daß eine Delegation unserer Partnerstadt Sobotka/ Polen, mit der wenige Stunden zuvor die Städtepartnerschaftsurkunde unterzeichnet worden war, unter unseren Gästen weilte, die natürlich von unserem Bürgermeister Klaus-Werner Jonas und weiteren Verantwortlichen der Stadtverwaltung Berga begleitet wurden, ebenso waren unser Landtagsabgeordneter Horst Krauß mit seiner Frau, Vertreter der AWO - Geschäftsführung und Mitglieder der zahlreichen Bergaer Vereine unserer Einladung gefolgt. Ich glaube im Namen aller Mitglieder des Chores der AWO und auch der Bläsergruppe der evangelisch - methodistischen Kirche, die uns in bewährter Weise instrumental unterstützte, zu sprechen, wenn ich sage, es war eine gelungene Veranstaltung, in der wir uns gemeinsam mit einer Vielzahl von weihnachtlichen Melodien auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen konnten. Ein großes Dankeschön an unser gesamtes Publikum auch für die gesangliche Mitwirkung, es hat uns richtig Freude gemacht und wir hoffen, daß es auch im nächsten Jahr ein Wiedersehen geben wird.



Der zweite große Auftritt fand am 16. Dezember im großen Saal des Theaters der Stadt Greiz statt. Schon zur schönen Tradition geworden, sangen wir - wie alle Chöre, die dem Neuen Reußischen Sängerkreis angehören, der Chor des 1. Staatlichen Gymnasiums Greiz und die Gesangsklasse der Musikschule - zwei unserer anspruchsvollsten Weihnachtslieder und gemeinsam mit allen Mitwirkenden die bekannten und beliebten Lieder „Sind die Lichter angezündet“ „Stille Nacht, heilige Nacht“ (alle Männer) sowie zum Abschluß gemeinsam mit ca. 500 Personen im Publikum „O du fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit“ Das sind Momente, die einem tief zu Herzen gehen, 800 Stimmen vereint im Gesang und beeindruckt von der großartigen Atmosphäre der Vorweihnachtszeit - stimmungsvoller kann man sich nicht auf das Fest einstimmen. Uns werden beide Veranstaltungen in guter Erinnerung bleiben und Ansporn sein für

kommende Aufgaben. Allen Bergaern und ihren Gästen wünschen wir für das Jahr 2001 alles Gute, vor allem Gesundheit und wenn Sie wollen, können Sie gern in Zukunft mit uns im Chor singen. (Proben sind immer mittwochs 19.00 Uhr im Musikzimmer der Grundschule)

Sie können sich aber auch vorab informieren bei

P. Kießling - Tel. 036623/20576 oder

H. Böttger - Tel. 036623/20784

P. Kießling

AWO - Chor Berga

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf

mit den Kirchengemeinden Endschütz/Letzendorf, Mosen, Wolfersdorf, Wünschendorf/Untitz

Hinweise - Mitteilungen - Veranstaltungen

14. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst

21. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

09.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf

28. Januar - 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst
Marienkirche Endschütz
13.30 Uhr Gottesdienst
Gemeinderaum Mosen
13.30 Uhr Gottesdienst
Dorfkirche Untitz

Frauenkreis

Mittwoch, 03. Januar, 14.30 Uhr Gemeindehaus Cronschwitz

Mittwoch, 10. Januar, 15.00 Uhr, Gemeinderaum Endschütz

Kindergemeinde / Konfirmanden

Die Kinder der Kindergemeinde treffen sich ab 8. Januar **jeden Montag 15.00 Uhr** und die Konfirmanden ab 9. Januar **jeden Dienstag 17.00 Uhr** im Pfarrhaus Cronschwitz.

Dankeschön

Ein großes Dankeschön gilt dem Bastelkreis unserer Regionalgemeinde. Auf 2 kleinen Weihnachtsmärkten in Wünschendorf, haben die bastelfreudigen Frauen durch eine Tombola unter dem Motto - "Jedes Los gewinnt" - ihre u. a. selbst hergestellten Gewinne verlost. Der Erlös von **600,00 DM** wird für die weitere Restaurierung der Kirche Untitz gespendet.

Die Vakanzverwaltung der Regionalgemeinde Wünschendorf hat Pfarrer Martin Schäfer aus Weida übernommen.

Tel.: 036603/62593

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 16.00 Uhr

Das evangelische Pfarramt St. Veit

erreichen Sie: Tel. und Fax (036603/88519)

im Internet: <http://www.bekanntnis.de>

E-Mail: sankt.veit@t-online.de

Kirchliche Nachrichten

für die Gemeinden Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

Feier der Gottesdienste

Sonntag, 14.01.- 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr für alle Gemeinden
in der methodistischen Kirche in Waltersdorf
Abschluß der Allianzgebetswoche

Sonntag, 21.01. - 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga
Sakramentsgottesdienst / Kindergottesdienst
14.00 Uhr Kirche Wernsdorf

Sonntag, 28.01. - 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Clodra (bei Fam. Knoll/Heerwagen)

Sonntag, 04.02. - Letzter nach Epiphania

10.00 Uhr Pfarrhaus Berga / mit Kindergottesdienst

14.00 Uhr Kirche Wernsdorf

Junge Gemeinde

Samstag, 13.01., Samstag, 27.01., Samstag, 10.02.

Beginn: 13.30 Uhr

Pfarrhaus Berga

Kinderstunden

freitags, 15.30 Uhr

Konfirmandenstunde

donnerstags, 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden

montags, 16.00 Uhr

Kindersingkreis

freitags, 16.30 Uhr

Aus der Heimatgeschichte

Gedanken eines optimistischen Pessimisten zum neuen Jahr

Manchmal - wenn ich ehrlich bin, ziemlich oft - habe ich das nicht ganz unbegründete Gefühl, wieder einmal versagt zu haben. Das muß nicht unbedingt bedeuten, dass etwas völlig danebengegangen ist, obwohl natürlich auch das vorkommt. Um gelegentlich unzufrieden zu sein, genügt es schon, dass das Erträumte und Erhoffte nur zum Teil eingetroffen ist. Nur selten gelingt es im Alltag, die kleinen Erfolge und Freuden zu bemerken, die eigentlich gar nicht geplant (weil nicht vorhersehbar) waren.

Werbung vermittelt das Idealbild des rundum glücklichen, gesunden Menschen. Sein Glück hängt einzig und allein von ihm selbst ab. Gefragt ist der Erfolgreiche, der Siegertyp. Nur dieser verkörpert das Ideal unserer Zeit. Niederlagen sind in seinem Lebenslauf nicht vorgesehen. Wer unterliegt, ist schwach und selbst daran schuld. Und wer will sich schon schuldig fühlen?

Und doch besteht auch das Leben des Allererfolgreichsten nicht nur aus Glanz und Glorienschein. Zum Sonnenstrahl gehört auch der Regentropfen, zum Glückhase die Trauer. Nur wer das eine akzeptiert, kann auch das andere würdigen. Der Siegertyp fällt um so tiefer, wenn er einmal nicht siegt. Wer vom Leben nicht nur Gutes erwartet, wird sich um so eher auch über kleine alltägliche Dinge freuen können. Ich halte es für einen sinnvollen Vorsatz im Neuen Jahr, dieser Tatsache eingedenk die nächsten 365 Tage zu verbringen. Gelingen wird es sicher nicht immer, aber auch, wenn es nur manchmal geschehen sollte, wäre das schon ein Grund zumindest zu einem Hauch von Zufriedenheit.

Dr. Frank Reinhold

Heimatstube Wolfersdorf

aus der Chronik von Willy Fröhlich

Im Verlauf der Jahre sind auch Vermischungen mit den benachbarten oder an den Herrnhöfen tätigen slawischen Volksangehörigen erfolgt. Söhne oder Töchter der fränkischen Siedler haben sich mit den Söhnen oder Töchtern der Slawen verheiratet. Die Tochter hat dann eben den Namen des Mannes aus dem slawischen Volksstamm angenommen. So kamen dann in unser Dorf diese gemischten Familien mit anders klingenden Namen. Im altenburgischen sind es die Malchor und Marchen, die aus solchen Mischehen stammen. Mit ihrer jahrhunderte alten Tracht sind sie unserer älteren Generation noch bekannt. Bei der Familie Kratzsch sind solche Marchen und Malchor noch bis vor etwa 40 Jahre zu Besuch gewesen. Bei der Familie Kratzsch haben wir schon einen Namen, der aus dem slawischen kommt. Er mag von Kretzschan (Gastwirt) abgeleitet sein. Natürlich kann auch die Ableitung von Namen des Heiligen Pankratus erfolgt sein. Näher liegt jedoch die Annahme, dass er aus dem slawischen stammt. Ebenso sind die Namen Nitzsche, Fritzsche, Trützscher, Treptow usw. slawischer Herkunft. Die Geschlechter der ersten Ansiedler sind vergangen. Neue Generationen wuchsen heran, die uns nun schon teilweise ihre Namen überliefert haben. Der Familienname Franke ist ein typischer Beweis hierfür. Das Geschlecht nannte sich stolz nach dem Herkunftsland seiner Vorfahren. Die Jakobs wählten

einen biblischen Namen. Die Trautloffs leiten ihren Namen von Trudolf - trauf - hold aus dem germanischen ab. Die Hager wohnten an Haag, am Hain oder Wald und nannten sich danach. Die Dörfer verleugneten ihre Herkunft nicht, sie wollten keine Städter sein. Die Kirchhofs wohnten am Kirchhof und wurden dadurch von anderen unterschieden. Die Fröhlichs waren gute Leute, immer zu Späßen aufgelegt und stets guter Dinge. Im letzten Jahrhundert tauchen neue Namen auf, die sich selbst deuten, die Lorbeer, die Eichelkraut, Golde usw. Aufgabe dieser Chronik soll es nicht sein, eine Sippen - oder Namensforschung zu betreiben. Nur im Interesse eines Gesamtbildes sollten auch diese Familiennamen Erwähnung finden. Das Geschlecht derer von Wolfersdorf hat sich in unserem Dorf sehr lange erhalten. Vor der Gründung des Dorfes ab, also etwa von 1150 bis 1830 mit einer Unterbrechung von 1765 bis 1820 sind die von Wolfersdorfer Besitzer unseres Dorfes gewesen, also rund 630 Jahre lang. Leider ist uns nicht bekannt, wie der erste Richter und Gastwirt hieß. Wir wissen jedoch, dass eine Familie Zschiegner von 1590 bis 1820, also 230 Jahre lang, Richter und Gastwirt bei uns waren. Der Gasthof hat nachher sehr oft seinen Besitzer gewechselt. Ähnlich ist es auch bei der ehemaligen Huf- und Waffenschmiede. Wie die ersten Schmiede hießen ist uns unbekannt. Interessant ist jedoch, dass die Schmiede von 1554 bis 1854, also genau 300 Jahre lang, von einer Familie Böttger betrieben wurde. Bis 1912 war die Schmiede in diesem Anwesen in Betrieb, dann ist es nur noch Landwirtschaftsbetrieb. Über der Eingangstür zur früheren Werkstatt fällt uns noch heute der Schlußstein auf, es steht auf ihm: "Ora et labora" 1776." d. h. "Bete und arbeite". Die Jahreszahl deutet darauf hin, dass im Jahre 1776 ein Umbau an der Schmiede vorgenommen wurde.

Inzwischen wurde natürlich unser Dorf größer. Generation um Generation wuchs heran und neue Familien wurden gebildet. Teils blieben diese in der elterlichen Landwirtschaft als Helfer und Nachfolger, teils traten sie in den Dienst des Gutsherrn. Einen Teil wird der Gutsherr weitere Waldhufen zur Rodung übergeben haben. So wuchs sein Besitz und seine Einnahmen erhöhten sich durch den "Zehnten", den er von den neuen Besitzern einhob. So werden im Anschluß an die ersten Siedler - Bauernhöfe die Häuser bzw. Höfe in der sogenannten Herrngasse entstanden sein. Der vorhandene Weg als Verbindungsweg zu der alten Salzstraße auf der Bergaer Höhe in das altenburgische Gebiet war für weitere Besiedlung sehr günstig.

Im Jahr 1525 wurde das ganze Land durch den Übertritt des Landesherrn zum neuen Glauben evangelisch. Den Glaubenswechsel, der für kurze Zeit die katholischen Besitzverhältnisse durcheinander brachte, nutzte unser Gutsherr und zog das Frühmeßgut an sich. Im Abschnitt "Unsere Kirche" ist hierfür ausführlich berichtet worden. Wie wir bereits wissen, handelt es sich bei dem Frühmeßgut um das Stöbel'sche Gut. Das Frühmeßgut war vom Stifter, dem Vogt Heinrich von Weida, sehr gut ausgestattet worden, also ein stattlicher Bauernhof. Den gesamten Wald zog der Gutsherr zu seinem Besitz. Ebenso einen Teil der Wiesen. Der Gutsherr betrieb eine eigene Schafzucht. Er hatte hierfür eigens eine Schäferei eingerichtet. Sie mag nahe dem heute noch bekannten Schäfereiteich gestanden haben. Auch die Lämmerbüsche erzählen uns noch heute von einer großen Herde Lämmer, die dort ausgetrieben wurden. Wolle und Fleisch waren auch damals gesuchte Produkte, die dem Gutsherrn bei geringem Einsatz einen guten Gewinn einbrachten. Deshalb war er auch auf die Pfründenwiesen aus.

Der Gutsherr teilte den großen Kirchenbesitz auf und machte hieraus 5 neue Bauerngüter. So entstanden am Wege nach Wernsdorf die heutigen Bauernhöfe *Jakob, Fülle, Sonntag* und *Schleif*. Dazu gehörte auch noch das ehemalige Lützsche Gut zwischen Fülle und Jakob, das 1845 abgebrochen wurde.

Außer dem Frühmeßgut zog der Gutsherr anlässlich der Reformation auch die Pfarrmühle an sich. Bei dieser Pfarrmühle handelte es sich um die Mühle, die unmittelbar vor dem Pfarrholz am Bählerbach stand. Am Ende der Pfarrbüsche führte einst eine kleine Brücke zu dieser Mühle. Die Lage der Mühle inmitten des kirchlichen Besitzes, läßt den Schluß zu, dass es tatsächlich die Pfarrmühle war, die der Gutsherr an sich zog. Noch um 1880 war das Mühlrad vorhanden. Erst um diese Zeit verschwanden die letzten Reste dieser Mühle. Von dieser Mühle trennte der Gutsherr die Landwirtschaft ab und begründete einen neuen Bauernhof. Hierbei handelt es sich um das früher Merbold'sche Anwesen. Die abgelegene Lage dieses kleinen Bauernhofes und die dazu gehörigen Felder und Wiesen würden damit ihre Begründung finden. Von dieser Mühle als auch

von der Bauernmühle inmitten des Dorfes wird in den letzten 400 Jahren absolut nichts berichtet.

Sonstige Mitteilungen

Veranstaltungen

mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach im Januar 2001 in der heimatischen Region

12.01., 19.30 Uhr Kulturhaus Berga:

Neujahrskonzert

Nicole Rösch/Sopran, Haino Rindler/Moderation

Dirigent: Doron Salomon

13.01., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:

"Eine Melodie geht um die Welt" mit beliebten u. populären Kompositionen von Chaplin, Lehar, Kreisler, Lincke, Anderson, Coates, Künneke u. a. m.

Dirigent und Moderation: MD Stefan Fraas

18.01., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:

Johann Strauß Gala

Dirigent: MD Florian Merz a. G.

20.01., 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Wildenfels:

Neujahrskonzert (wie am 12.01.)

21.01., 17.00 Uhr, Festsaal der Sparkasse Saale-Orla in Schleiz:

Neujahrskonzert (wie am 12.01.)

24.01., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach und

26.01., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz:

5. Sinfoniekonzert mit Werken von O. Respighi, L. v. Beethoven, J. Brahms

Solist: Arnulf von Arnim/Klavier Dirigent: Doron Salomon

28.01., 14.00 Uhr, Altenbegegnungsstätte

Reichenbach/West

"Eine Melodie geht um die Welt" (wie am 13.01.)

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Wolfgang Franz

Orchesterdirektor Greiz/Reichenbach,

Das Wetter im Dezember 2000

Die relativ milden Wetterlaunen im Monat November übernahm der Dezember anstandslos. Fast drei Wochen lagen die Nacht- und Tagstemperaturen im Plusbereich. Das hatte natürlich zur Folge, daß die Vorweihnachtszeit ohne Schnee auskommen mußte. Das änderte sich um die Weihnachtszeit und in den letzten Tagen des Jahres 2000 unwesentlich. Wenn auch die Temperaturen ab 20. Dezember nachts zwischen + 2°C und 10°C lagen und teilweise ein scharfer Wind blies. Noch zur rechten Zeit, am 25. des Monats, dem ersten Weihnachtsfeiertag, schickte uns Frau Holle einige Flöckchen. Am zweiten Feiertag wurden offensichtlich noch die Restbestände freigegeben. Damit war unsere Region mit einer leichten Schneedecke überzogen. Diesen Vorgang wiederholte Frau Holle und ihre Helfer am Silvestertag. Nun hoffen wir auf Januar und Februar im neuen Jahr.

Temperaturen und Niederschläge im Dezember

Mittleres Tagesminimum:	1,4 °C
Mittleres Tagesmaximum:	5,4 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	- 10°C (22.)
Höchste Tagestemperatur:	13°C (12.)
Niederschläge: Anzahl der Tage	12
Gesamtmenge pro qm	9 l
Höchste Niederschlagsmenge:	2 l/qm

Vergleich der Niederschlagsmengen im Dezember:

1993:	110,0 l/qm
1994:	51,5 l/qm
1995:	42,0 l/qm
1996:	48,0 l/qm
1997:	71,0 l/qm
1998:	22,0 l/qm
1999:	39,0 l/qm

Berga/Elster, am 3. Januar 2001

H. Popp

Das Wetter in Zahlen im Jahr 2000

	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
nied. Temp.	-13°C	3°C	-1°C	-1°C	6°C	7°C	9°C	9°C	5°C	5°C	-1°C	-10°C
höchst. Temp.	8°C	15°C	17°C	27°C	29°C	35°C	26°C	31°C	26°C	21°C	13°C	13°C
Regen- tage	13	19	22	10	14	11	19	9	12	11	11	12
Regen- menge in l/qm	44,5	47	93	21	61,5	48,5	83	51	96	46,5	26,5	9

Das Wetter im Jahr 2000

Der erhoffte Schnee blieb im Januar aus. 15 Tage Frost war das gesamte Winterangebot für diesen Monat. Im Februar ging es fast frühlinghaft zu. Die Tagestemperaturen lagen alle im Plusbereich, kein Schnee. Am 13.2. hörten wir das erste Gewitter. Der März setzte diese Wetterentwicklung fort. Mit 93 l/qm Regen an 22 Tagen lag der Monat erheblich über den Niederschlagsmengen der vergangenen Jahre. Ein Gewitter am 24.3. läutete den Frühling ein. Die Wetterlaunen im April blieben aus. Dafür bot er im letzten Drittel des Monats mit 22°C bis 27°C sommerliche Temperaturen an. Der Mai meinte es mit 15 sonnigen Tagen und Temperaturen über 20°C, die an sechs Tagen über 25°C lagen, sehr gut. Die hochsommerlichen Temperaturen übernahm der Juni bis zum 23. des Monats. Zu dieser Zeit wurden an elf Tagen 28°C und mehr gemessen. Danach sanken die Temperaturen und pendelten sich im Juli zwischen 18°C und 22°C ein. Mit 19 Regentagen und 83 l/qm Niederschlag zeigte sich der Sommermonat mehr von der kühlen und regnerischen Seite. Das machte der August alles wieder gut. An 17 Tagen wurden zwischen 25°C und 31°C ermittelt. Während der Sommermonate Juni bis September registrierten wir insgesamt elf Gewittertage. Die Herbstmonate September, Oktober und November zeichneten sich, gemessen an der Jahreszeit, durch zu warme Temperaturen aus. Die typischen Herbststürme und neblig-trüben Novembertage blieben aus. Noch der Dezember übernahm im ersten und zweiten Drittel des Monats diese Wetterlage. Die letzten 10 Tage im ausklingenden Jahr 2000 bescherten uns kalte Nächte und etwas Schnee. Über das gesamte Jahr hatten wir 163 Tage mit Niederschlag. Die Regenmenge betrug 627,5 l/qm.

Information des Zweckverbandes TAWEG

**Zweckverband
Trinkwasserversorgung und
Abwasserbeseitigung
Weiße Elster - Greiz**

über für das Jahr 2001 geplante Investitionsvorhaben

entsprechend ThürKAG § 13

Der Zweckverband TAWEG hat gemäß Verbandssatzung die Versorgung der im Verbandsgebiet angeschlossenen Grundstücke mit Trink- und Brauchwasser sowie die unschädliche Ableitung des Abwassers in geeignete Vorfluter sowie die Entsorgung der Schlämme aus Kleinkläranlagen und abflußlosen Gruben zur Aufgabe. Die Planung, Errichtung, Übernahme sowie der Betrieb und die Unterhaltung der hierzu erforderlichen Anlagen ist zur Erfüllung dieser Aufgaben unerlässlich. Trotz erheblicher investiver Aufwendungen seit Verbandsgründung sind auch weiterhin erhebliche Investitionen erforderlich.

Neben dem Zwang zur Investition um eine planmäßige Erneuerung wartungs- und reparaturintensiver Altanlagen zu erreichen und die sichere und stabile Ver- und Entsorgung abzusichern zu können, gilt es auch den Forderungen des Gesetzgebers zur Einhaltung der Trinkwasserverordnung sowie zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21.05.1991 über die Behandlung von kommunalen Abwasser Folge zu leisten.

Diesen hohen Anforderungen steht ein begrenztes finanzielles Leistungsvermögen des Zweckverbandes gegenüber, denn die Bereitschaft der Beitrags- und Gebührenzahler die zwingend erforderlichen Investitionen zu finanzieren ist verständlicher Weise begrenzt und die Förderbereitschaft des Bundes sowie des Landes Thüringen stark rückläufig.

Im Investitionsplan sind für das Jahr 2001 Investitionen von 1.490,0 TDM in die Wasserversorgung und 6.900,0 TDM in die Abwasserableitung vorgesehen, dabei werden diese im Bereich Wasser mit voraussichtlich lediglich 80,0 TDM (5,4 %) und Abwasser 710,0 TDM (10,3 %) gefördert. Eine völlig unzureichende und widersprüchliche Förderung gegenüber den bisherigen Aussagen des Thüringer Umweltministeriums.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit besteht im Jahr 2001 und in den Folgejahren im Anschluß von Ortslagen der Städte Greiz und Berga an die vorhandenen zentralen Kläranlagen. Im Zuge des so notwendigen Kanalbaus erfolgt gleichzeitig die Erneuerung der in den Baubereichen vorhandenen Versorgungsleitungen, soweit sich dies aus technischen Gründen erforderlich macht.

Außerdem ergibt sich zur Sicherung dringend erforderlicher Maßnahmen der kommunalen Infrastruktur wie z. B. Straßenbau und Dorferneuerung, die Notwendigkeit zur Sanierung bzw. Erneuerung alter Versorgungsleitungen und Kanäle.

Folgende Schwerpunkte sind für das Jahr 2001 geplant:

1. Berga, Am Bach
(Trennkanalisation)
2. Berga, Kirchgraben
(Trennkanalisation)
3. Greiz, Untergrochlitzer Straße bis Abzweig Schluchter
(Schmutzwasserkanal / Trinkwasserleitung)
4. Greiz, Obwaldstraße / Werdauer Straße
(Mischwasserkanal / Trinkwasserleitung)
5. Greiz, OT Raasdorf, Mohlsdorfer Straße bis Ortsausgang
(Trennkanalisation / Trinkwasserleitung)
6. Greiz, OT Obergrochlitz, Pfarrweg
(Regenüberlaufbecken, Pumpstation, Mischwasserkanal)
7. Greiz, OT Silberloch
(Kanalisation)
8. Greiz, Hauptsammler
(Sanierung des Sauwehrdükers)
9. Greiz, Herrmannsgrüner Straße
(Kanalisation / Versorgungsleitung im Zuge Straßenbau)
10. Greiz, Am Ehrenhain
(Erneuerung Versorgungsleitung)
11. Langenwetzendorf, OT Daßlitz, Anger
(Mischwasserkanal im Zuge Dorferneuerung)
12. Mohlsdorf, OT Reudnitz, Straße des Friedens
(Schmutzwasserkanal / Trinkwasserleitung im Zuge Straßenbau)
13. Neumühle, Straßenbau L 1085 / Brücke
(Umverlegung Versorgungsleitung im Zuge Straßenbau)
14. Teichwolframsdorf, OT Waltersdorf, Dorfplatz
(Mischwasserkanalisation im Zuge Straßenbau)

Darüber hinaus sind noch Investitionen zur Sanierung alter und undichter Kanäle im Wertumfang von 490 TDM vorgesehen, was vorrangig im sogenannten Inliner-Verfahren, also durch Einziehen eines Rohres in die vorhandene Kanalisation, kostengünstig vorgenommen wird.

Die Planungsunterlagen der betreffenden Investitionsmaßnahmen können nach vorheriger Anmeldung zu den Sprechzeiten des Zweckverbandes TAWEG in Greiz, An der Goldenen Aue 10 eingesehen werden. Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes erteilen bei Anfragen interessierter Bürger gerne Auskunft.

Ihr Zweckverband TAWEG

Die Unfallkasse Thüringen informiert

Unfallschutz im Praktikum

Als sogenannte Lernende während der beruflichen Aus- und Fortbildung sind auch PRAKTIKANTEN gesetzlich gegen Arbeitsunfall versichert und zwar während des Besuchs der Praktikumsstelle (Teilnahme an der Bildungsmaßnahme) und auf den damit unmittelbar zusammenhängenden Wegen.

Die Zuständigkeit bei den sogenannten BETRIEBSPRAKTIKA richtet sich nach dem Praktikumsbetrieb. Dieser sollte die Teilnehmer bei seinem Unfallversicherungsträger anmelden. Es könnten unter Umständen Beiträge erhoben werden.

Die Schüler und Studenten, die ein SCHUL-/HOCHSCHUL-PRAKTIKUM absolvieren, welches Bestandteil des Unterrichtsplanes oder der Studienordnung ist, bleiben als Schüler oder Studenten über ihre Schule bzw. Hochschule/Universität bei der Unfallkasse versichert, da in der Regel diese Einrichtung verantwortlich ist für die Organisation bzw. Durchführung des Praktikums.

Die Anschrift der Unfallkasse für Thüringen lautet:

Unfallkasse Thüringen
Humboldtstraße 111
99867 Gotha

DAK Greiz informiert

Martina Bittner, Bezirksgeschäftsführerin der DAK und Versichertenälteste der BfA informiert zum Thema: "BfA im Internet" "Unter der Adresse www.bfa-berlin.de erscheint die Homepage der BfA. Per Mausclick geht es durch die Themenvielfalt der Rentenversicherung. Rehabilitation, Versicherung, Rente oder ein Blick ins Rentenlexikon?

Ganz persönlich wird es dann per E-Mail (bfa@bfa-berlin.de) Sie können alles fragen, was Sie schon immer von der BfA wissen wollten, können bequem vom Schreibtisch aus einen Versicherungsverlauf oder eine Rentenauskunft bestellen und vieles mehr erledigen.

Selbstverständlich sind auch Broschürenbestellungen per elektronischer Post möglich."

Fremdwort Rente - 200 Begriffe verständlich gemacht

Die Rentenversicherung ist für die Bevölkerung zu einem aktuellen Dauerthema geworden. Das ist nicht verwunderlich. Denn diese wohl unbestritten wichtigste Säule der Alterssicherung in Deutschland muss auf Grund der sich ständig verändernden gesellschaftlichen Entwicklungen den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

"Lohnt sich die Rentenversicherung?", "Wie hoch sind die Beiträge?", "Wann kann ich in Rente gehen?", "Was verbirgt sich hinter dem Demographiefaktor?" - sind nur einige Fragen, die in der Öffentlichkeit und im privaten Bereich diskutiert werden. Nicht jeder weiß immer genau, was sich hinter den entsprechenden Begriffen verbirgt.

"Damit Aussagen zur Rentenversicherung inhaltlich kein Fremdwort bleiben, sind in der Broschüre "Fremdwort Rente" über 220 der wichtigsten Begriffe näher erläutert", so Martina Bittner als Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz sowie Versichertenälteste der BfA.

Sowohl diese Broschüre als auch die aktuelle Information "Wie berechne ich meine Rente" sind bei der DAK Greiz, Gartenweg 3a erhältlich. Ebenfalls ist eine telefonische Anforderung unter: 03661-70610 möglich.



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 15

Geschäftsführer:

Hans-Peter Steil

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet; im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von
4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.)
beim Verlag bestellen.



Ein erfolgreiches,
gesundes
neues Jahr
wünschen wir
allen Kunden,
Freunden
und Bekannten.

Baumschulen Strobel und Blumenladen

Berga/E.

Telefon (036623) 20248

ANZEIGENANNAHME der
Inform-Verlags-GmbH & Co KG
Telefon 0 36 77 / 20 50 - 0
Telefax 0 36 77 / 20 50 - 15

**Sie müssen doch
nicht blind durch
die Welt laufen.**
Rufen Sie bei uns an!
Wir helfen Ihnen bei
Ihrer Anzeigenwerbung!

Ihre Inform-Verlags-GmbH & Co KG
Telefon 03677/2050-0

ZEITUNGSLESENER WISSEN MEHR!

UNSER ANGEBOT VOM 15.1. - 20.1.01

○ Kamm mit Knochen	1kg	7,90 DM
○ Rippchen	1kg	4,90 DM
○ Leberkäse	100g	0,99 DM
○ Krakauer	100g	1,29 DM
○ Blasensülzwurst	100g	1,49 DM

Wichtige Info

Fragen Sie nach Ihrem Bonusheft!

... alles nur solange der Vorrat reicht
Berga • Plusmarkt

... mehr als nur Wurst!
Landmeister

WERBUNG BRINGT ERFOLG!



Autohaus BAUMANN



**Wir wechseln
unsere Vorführwagen
von Lupo bis Sharan
sparen Sie bis zu
8.000,- DM**

*Hast Du keinen?
Dann hol Dir einen!*

aktuell

Neu:
Die mobile Notrufsäule von
Volkswagen.



- Die erste Handy-Freisprechanlage mit Service und Info Management von Volkswagen. 1 Knopfdruck – und Ihnen wird geholfen. Anruf natürlich kostenlos. Rund um die Uhr.

i Info (0 800 - VOLKSWAGEN bzw. 0 800 - 86 55 79 24 36): Die richtige Taste, wenn Sie einen kompetenten Wegweiser brauchen. Unser Service Call Center hilft sofort.

Hilfe (0 800 - VWSERVICE bzw. 0 800 - 8 97 37 84 23): Die richtige Taste, wenn Sie eine Panne haben. Unser Service Call Center sorgt umgehend für schnelle Hilfe.

Basiskart 349,- DM
ohne Einbau



Der Service macht den Unterschied
Autohaus J. Baumann GmbH u. Co. Autohandel KG
Direkt an der Ortsumgehung B 175 • In den Nonnenfeldern 2 • 07570 Weida
Telefon: 03 66 03 / 4 74 - 0 • Telefax: 4 74 - 66
Internet: www.autohaus-baumann.de